

So leben Zuwanderer in unserer Region

SALZGITTER Fotograf Uwe Brodmann zeigt 46 Menschen in Doppelbildern – mal privat, mal dienstlich

Von Michael Kothe

16 Millionen Zuwanderer leben in Deutschland. 46 haben dem Braunschweiger Fotografen Uwe Brodmann gezeigt, wie sie leben und arbeiten. Das Ergebnis sind zum Teil sehr private Einblicke in die Welt scheinbar Fremder, die heimisch wurden in dieser Region.

Viele der Frauen und Männer, die vor Brodmanns Linse mochten, lachen dich zweifach an. So wie Domi Kumbela, der den Fotografen sichtlich vergnügt ins Eintracht-Stadion einlud. Dort verdient er als Profi-Fußballer sein Geld. Daheim posierte der gebürtige Kongolese fröhlich mit Mütze und Schal, weil ihm die Winter in Deutschland zu kalt sind.

Andere, die der Fachdienst Bildung der Stadt Salzgitter dem Künstler vermittelte, ließen mit großem Ernst Fotos zu an ihrem Arbeitsplatz und im Familienkreis. Die Bilder, die ab Sonntag in sehenswerten Panorama-Formaten von bis zu 100 Zentimetern Höhe und 140 Zentimetern Breite im Museum Schloss Salder zu sehen sind, erzählen ihre Geschichte ästhetisch, dokumentarisch und sehr persönlich.

So ist der Südafrikaner Zacharias Georgeou aus Wolfsburg beinahe scheu neben hochmoderner Technik in einem Werk zur Werkstoffentwicklung in Salzgitter zu sehen – genüsslich in die Ferne schweift dagegen sein Blick daheim unterm Bild vom All, dem die Leidenschaft des Freizeitastronoms gilt. Kontrastreich scheint auch das Leben der Türkin Sibel Dönmez zu sein: Brodmann zeigt die 20-Jährige, die in Salzgitter lebt, einmal am keimfrei-kühlen Studienplatz in der Braunschweiger Welfenakademie, andererseits zu Hause vor knallroter Wand, wo sie allzu gern zur Saz, der traditionellen Gitarre ihrer Heimat greift.

Doch Brodmann will mehr als bloße Blicke durchs Schlüsselloch:



Der portugiesische Tänzer Abel Cruz-Santos aus Braunschweig am Arbeitsplatz Staatstheater ...



... und daheim im Kreis seiner Familie.

Fotos (2): Uwe Brodmann

Über die Doppel-Bilder möchte der Künstler die Betrachter im Museum anregen, zu beobachten, zu vergleichen, Eindrücke zu sammeln. Und am Ende vielleicht Antworten auf die spannende Frage zu finden, wie Menschen, die ihre Heimat verließen, in Deutschland leben. Das Ergebnis der Ausstellung ist ermutigend: Wer sich fotografieren ließ, präsentierte eine heile Welt – in der Fremde daheim.

FAKTEN

Uwe Brodmann, seit 1989 freischaffender Fotograf in Braunschweig, erhielt 1976 den Förderpreis des Landes Niedersachsen und war 1984 Mitbegründer des Museums für Photographie in der Löwenstadt. Seit 1976 zeigte er seine Bilder in 14 Ausstellungen. Im Mittelpunkt seiner Arbeiten stehen Motive aus Architektur, Industrie, Landschaft sowie von Menschen.

► Die Ausstellung „Migration – Integration“ im Städtischen Museum Schloss Salder ist vom 18. März bis 13. Mai zu sehen.

► Weiterführende Schulen vor allem aus dem Raum Salzgitter, die an thematischer Führung durch die Ausstellung interessiert sind, melden sich unter ☎ (0531) 28853953 oder per Mail: a.speitel@asap-media.de. m.k.